

Helge Bartsch

Historiker^{Mag} – Restaurator ^{VDR}
Kunsttischlermeister - Ebenist ^{ÖRV}

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Restaurierungsdokumentation der Portalanlage im Anwesen Salzstraße 6 in 88145 Wohmbrechts



Kontaktherstellung:

Thomas Blei
Immobilien & Verwaltung
GmbH
Schomburger Straße 11
88279 Amtzell

Denkmalpflegerische Be- treuung:

Untere Denkmalschutzbe-
hörde:
Dagmar Stoll-Mayer
Bregenzer Straße 35
88131 Lindau (Bodensee)

Helge Bartsch

Historiker Mag – Restaurator VDR
ÖRV
Kunsttischlermeister - Ebenist

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Pos. 1.000

Beschreibung des Objekts:

Portalanlage in Einliegerwohnung des Objektes Salzstraße 6
in 88145 Wohmbrechts.

Das Eichenholzportal sitzt in einem gestuckten Gewände in
Werksteinoptik. Der obere Abschluss ist mit einem trapezför-
migen Abschlussstein ausgeführt. Die eigentliche Türkon-
struktion ist als Rahmen Füllungskonstruktion gearbeitet. Die
weitgehend im goldenen Schnitt ausgeführten Proportio-
nen zeigen ein harmonisches Gesamtbild. Optisch zeigt
sich im geschlossenen Zustand eine dreigliederige Konstruk-
tion. Technisch ist der linke Teil als Standflügel mit Riegelver-
schluss gearbeitet und der zweiteilige linke Bereich fungiert
als Laufflügel. Im unteren Teil der Türe sitzen außen jeweils
zwei schmale Füllungen. Die Oberen als schlichte abge-
blattete Füllungen in einem mehrfach profilierten hoch-
rechteckigem Rahmen. Die wesentlich höheren unteren
Füllungen sind dagegen aufwendiger gearbeitet. Hier sitzt
jeweils ein hochrechteckiges Prisma in einer leichten Vertie-
fung die ein kleines Profil umgibt. Oben und unten wird die-
ses von je fünf Pfeifenleisten flankiert. Auf der zur Mitte der
Tür zeigenden Seite sitzen aufwendig ausgeführte Pilaster-
säulen. Diese besitzen unterhalb des Kämpferholzes ein Ko-
rinthisches Kapitell. Darunter folgt eine Schuppenleiste bis
auf die Höhe der oberen Füllungen, hier sitzt ein mit Akan-
thus besetztes Volutenstück. Nach einem weiteren Prisma
laufen die Pilaster in ein einfaches profiliertes Postament
aus. Die untere Füllung des Mittelteils ist sehr aufwendig mit
plastischem Rollwerk und mittig sitzendem hochrechtecki-
gem Prisma geschnitzt. Die darüberliegende liegend recht-
eckige Füllung ist als Bastionsfüllung geschnitzt im Zentrum
mit Akanthusblättern und achtblättrigem Blumenkopf.

002

Helge Bartsch

Historiker Mag – Restaurator VDR
ÖRV
Kunsttischlermeister - Ebenist

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



1476

Die von Innen eingesetzten Glasrahmen sitzen in einem kleinen Einfachfalz. Die Gläser sind mit Kathedralglas der 60er Jahre in Kittfalz versetzt worden. Auf der Innenseite sind diese mit je vier Halbreibern gehalten. Außen sitzt jeweils ein schmiedeeisernes Gitter mit einer teilweisen Ölvergoldung. Das gleiche wie für diese Glasflügel trifft auch auf das Oberlicht mit Stichbogen zu.

Pos. 1.100

Schadenskartierung:

Der offensichtlichste Schaden besteht in der stärker geschwundenen Türbreite. Hierdurch ist der ursprüngliche Schrägfalz bis zu 10 mm weit geöffnet worden das hierdurch kein Sauberes schließen der Türanlage mehr möglich ist. In verschiedenen Maßnahmen hat man versucht diesem Problem Herr zu werden. Die eher schadenden Maßnahmen, durch Aufnagelungen von unterschiedlichem Gummimaterial, sowie einer eingefräßten Dichtung unter die Schlagleiste ohne Berücksichtigung der ursprünglichen Passung der beiden Türflügel führt zu einer haltlosen Situation. Zurzeit ist es nahezu unmöglich die Türe überhaupt in das Schloss (nachträglicher Einbau in jüngerer Zeit) einzurasten. Weiter zeigen die mit Halbreibern eingesetzten Glasflügel ein erbärmliches Bild da hier zur Abdichtung eine Knetmasse zur Abdichtung in die Fälze gedrückt wurde. Hierdurch sitzen die Glasrahmen torsionmäßig verzogen in den Fälzen. Ein sauberes Schließen der Halbreiber ist kaum möglich. Die Oberfläche der kompletten Außenseite ist massiv abgebaut, hier liegen große Teile der Holzoberfläche roh. Hierdurch ist eine erhöhte Fäulnisgefahr gegeben, besonders in den unteren Bereichen.

003



Ein Großteil der schmiedeeisernen Metallteile auf der Außenseite ist stärker durch Korrosion angegriffen. Die Vergoldungen sind sehr stark abgebaut. Auf der Innenseite ist der obere Schubriegel nicht mehr funktionsfähig da der Griff komplett abgerissen ist.

Pos. 1.200

Restaurierungskonzept:

- Ausbau der Türanlage vor Ort.
- Einsetzen einer Bautüre in vorhandenen historischen Stockrahmen, inkl. Dichtungsleisten.
- Verbringen der Türanlage in die Werkstatt nach Immenstadt.
- Abnahme aller nachträglich aufgebrauchten Dichtungselemente.
- Abnahme der Knetmasse in den Fälzen der Glasrahmen.
- Abnahme aller Vernagelungen
- Abnahme der Schlagleiste und reinigen der Flächen zwischen Leiste und Türblatt.
- Ausleimen der nachträglich eingefrästen Dichtungsnut.
- Einfälzen einer inneren Schlagleiste mit aufsitzender Schlagleiste
- Anfertigung von Dichtungsleisten auf den Außenseiten des Türstocks.
- Einfälzen einer kleinen Schlauchdichtung im Bereich der Glasrahmen.
- Abnahme der krepiereten Dickschichtlasur auf der Außenfläche.

004

Helge Bartsch

Historiker^{Mag} – Restaurator ^{VDR}
Kunsttischlermeister - Ebenist ^{ÖRV}

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



- Konservatorische Reinigung der Holzoberflächen (Marlipal 1618/25 nichtionisches Tensid in 5%iger Lösung).
- Feinschliff der bereits rohen Holzoberflächen.
- Farbliche Egalisierung der Oberfläche mit neu eingebrachter Holzsubstanz.
- Aufbau einer Öloberfläche (Immer wieder regenerierbar).
- Konservatorische Korrosionsabnahme auf den Metallteilen.
- Konservierung aller Metallteile und Neuaufbau einer Schutzoberfläche.
- Neue Ölvergoldung der Schmuckelemente.
- Gängigmachen der Riegel, hierbei Neuanbringung eines Riegelgriffs für den oberen Riegel.

005

Helge Bartsch

Historiker Mag – Restaurator VDR
ÖRV
Kunsttischlermeister - Ebenist

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



2.000

Durchgeführte Arbeiten:

Die Portalanlage wurde am 03.12.2019 aus dem Bestand genommen und eine provisorische Bautür eingesetzt. Da eine sinnvolle Bearbeitung der Substanz vor Ort nicht möglich war. In der Werkstatt wurden als erstes alle Metallteile vor den beiden Flügeln abgenommen. Ziergitter, Drücker und Langschilder wie die eingelassenen Eckwinkelbänder wurden gestrahlt um die massiven Korrosionsprodukte von den Oberflächen abzunehmen. Die Konservierung erfolgte nach dem Strahlen durch Ovatrolöl. Anschließend sind alle Blankmetalle mit einem Schmiedeeisenlack überfangen worden.

006



Fot Nr. 001

Die Abnahme aller Beschlagteile und aller Dichtungselemente die nachträglich aufgebracht wurden.

Helge Bartsch

Historiker_{Mag} – Restaurator<sub>VDR
ÖRV</sub>
Kunsttischlermeister - Ebenist

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Foto Nr. 002

Die Halbreiber der Glasrahmen wurden in diesem Zuge auch entnommen.

007



Foto Nr. 003

Die Gitter zeigten massive Korrosionsprodukte wie auch unschöne Schweißnähte.

Helge Bartsch

Historiker_{Mag} – Restaurator VDR ÖRV Kunsttischlermeister - Ebenist

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Foto Nr. 004

Eines der Kapitelle wurde vom Bestand genommen und anschließend mit Nusschalengranulat im Niederdruckstrahlverfahren von den Überfassungen gereinigt.

008



Foto Nr. 005

Das komplett zerstörte Abschlussprofil des Kapitells wurde abgenommen und durch ein rekonstruiertes ersetzt.

Helge Bartsch

Historiker_{Mag} – Restaurator ^{VDR}_{ÖRV}
Kunsttischlermeister - Ebenist

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Foto Nr. 006

Nach der Fassungsabnahme
konnten die Fehlbereiche
ergänzend aufgeleimt wer-
den.

009



Foto Nr. 007

Das gleiche Bauteil nach dem
Beischnitzen und der farbli-
chen Angleichung (noch im
feuchten Zustand).

Helge Bartsch

Historiker_{Mag} – Restaurator VDR
ÖRV
Kunsttischlermeister - Ebenist

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Foto Nr. 008

Substanzergänzungen hier an
der Schlagleiste der Außenseite.
Sowie im Bereich des
Schlosskastens.

010



Foto Nr. 009

Im Bereich der unteren Fenster-
terfälze musste durch Moder-
fäulnis zerstört Holzsubstanz
ergänzt werden.

Helge Bartsch

Historiker^{Mag} – Restaurator ^{VDR}
Kunsttischlermeister - Ebenist ^{ÖRV}

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Foto Nr. 010

Neueinbringung des Wetter-
schenkels mit dem unteren
Postament der mittleren
Schlagleiste.

011

Die Holzoberflächen wurden chemisch freigelegt. Hierzu wurde ein Lösungsmittelgel auf die mehrschichtigen Überfangungen aufgetragen und anschließend durch das Vakuumwaschverfahren von der Holzoberfläche mit Unterdruck abgesaugt.

Nach der Trocknung konnten die Stellen die in den Vertiefungen noch mit dickeren Verkrustungen versehen waren händisch mit dem Schab—Skalpell nachgearbeitet. Alle Kittfäle wurden mit Infrarot gelöst und anschließend mit Leinölkitt neu eingekittet. Die äußeren Schnitzkapitelle wurden mittels Nusschalengranulat im Niederdruckverfahren von den Überfassungen gereinigt und in den Bereichen der Fehlstellen mit Eichenholz ergänzt. Auch der komplette Wetterschenkel wurde in diesem Zuge erneuert um eine bessere Wasserführung zu erhalten. Der Schlossbereich musste aufwendig aufgeleimt und eigeleimt werden um einen sauberen Sitz des Schlosskastens zu erreichen.

Helge Bartsch

Historiker_{Mag} – Restaurator VDR ÖRV Kunsttischlermeister - Ebenist

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Foto Nr. 011

Wiedereinbau der Beschlag-
steile. Hier ist die Oberfläche
bereits mit Jotun Holzöl 3x
eingelassen worden.

012



Foto Nr. 012

Einer der gereinigten und
wiedermontierten Halbreiber
auf den Flügelrahmen.

Helge Bartsch

Historiker_{Mag} – Restaurator VDR
ÖRV
Kunsttischlermeister - Ebenist

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Foto Nr. 013

Der überarbeitete untere
Schubriegel. Für einen Guten
Halt wurde extra eine neue
Schließplatte auf dem Boden
angebracht.

013

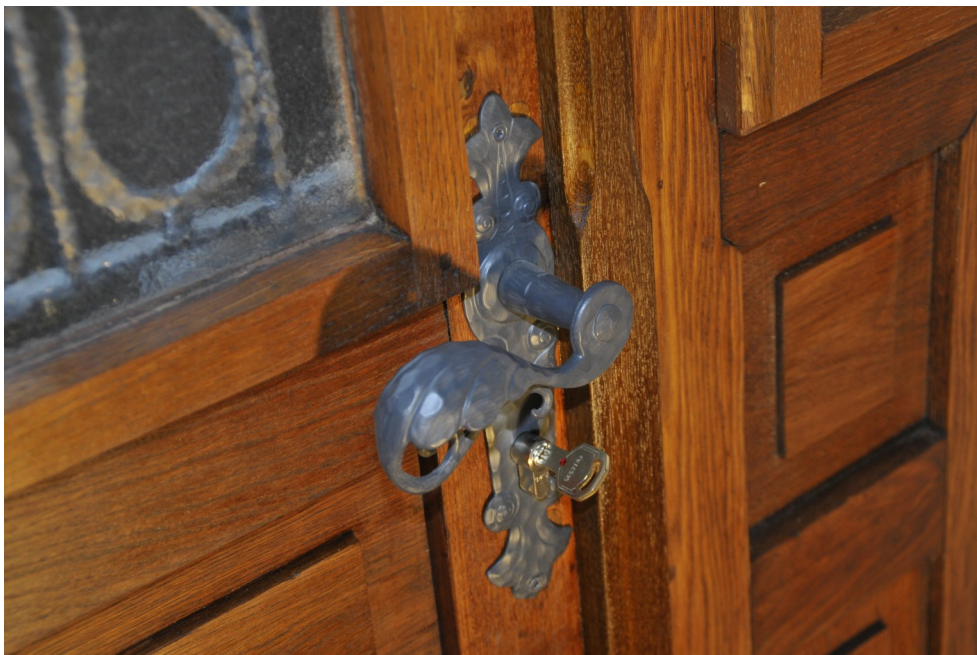


Foto Nr. 014

Die neue Schlagleiste auf der
Innenseite die dem Verzug der
beiden Türblätter exakt nach-
verfolgt und somit eine besse-
re Dichtigkeit der Anlage er-
reicht.

Helge Bartsch

Historiker^{Mag} – Restaurator <sup>VDR
ÖRV</sup>
Kunsttischlermeister - Ebenist

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Foto Nr. 015

Detail der Außenansicht. Zu erkennen ist die neue Kittfasse der Verglasung. Die neu gefassten Ziergitter mit zweifarbiger Ölbronzierung und der geölten Holzoberfläche.

014



Foto Nr. 016

Detailfoto der Oberlichtverglasung im wiedereingebauten Zustand.

Helge Bartsch

Historiker^{Mag} – Restaurator <sup>VDR
ÖRV</sup>
Kunsttischlermeister - Ebenist

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



1476



Foto Nr. 017

Innenansicht der wiedereingebauten Türanlage.

015

Helge Bartsch

Historiker^{Mag} – Restaurator <sup>VDR
ÖRV</sup>
Kunsttischlermeister - Ebenist

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Foto Nr. 018

Außenansicht der wiederein-
gebauten Türanlage.

016

Helge Bartsch

Historiker Mag – Restaurator VDR ÖRV

Kunsttischlermeister - Ebenist

Öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger für
Möbelrestaurierung und Baudenkmalpflege bestellt durch
die Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg



Es wurden weiter Schlauchdichtungen im Bereich der Fensterflügel eingebracht. Hierdurch ist eine bessere Zugluftdichtigkeit erreicht worden.

Die neue innere Schlagleiste wurde an den bestehenden Verzug der beiden Flügelrahmen angepasst. Hierdurch sind erhebliche Anpassungsschritte notwendig geworden. Eine Annäherung an den Verzug ist nur Schritt für Schritt möglich gewesen.

Pos. 2.100

Pflegehinweis:

Die Außenseite der Türanlage sollte in regelmäßigen Intervallen (mindestens ein mal vor dem Winter) mit transparentem Holzöl (Jotun oder Ovatrol®) dünn überarbeitet werden. Nur hierdurch kann das Erscheinungsbild erhalten werden. Das Öl muss nach einer Einwirkzeit von ca. 1/2 Std. mit einem Fusselfreien Lappen abgerieben werden.

017

Immenstadt den 03.01.2020
Gez. Helge Bartsch

